



Rund 800 Einsatzkräfte verschiedener Rettungseinheiten übten den Ernstfall bei einem Waldbrand unter anderem auf der DBU-Naturerbefläche Rühnicker Heide.

Gemeinsame Übung für den Ernstfall

Katastrophenschutzübung mit Rettungskräften aus Brandenburg fand auf der DBU-Naturerbefläche Rühnicker Heide statt

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Vom 17. bis 19. April probten rund 800 Einsatzkräfte verschiedener Rettungseinheiten unter Leitung der Landkreise Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin das Vorgehen bei einem möglichen Großbrandereignis unter anderem auf der DBU-Naturerbefläche Rühnicker Heide.

Ein Feuer wurde dabei nicht gelegt. „Gemeinsam möchten wir erreichen, dass in Krisensituationen zeitnah und pragmatisch reagiert wird“, erklärt Christian Sürie, Leiter Betriebsmanagement im DBU Naturerbe, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

FIKTIVER WALDBRAND ÜBT GEZIELTE VORGEHENSWEISE

„Für die Einsatzkräfte war es eine hervorragende Möglichkeit den

Ernstfall zu üben und sich ein umfangreiches Bild von den Wegen und Löschrouten auf der DBU-Naturerbefläche zu machen“, erklärt Revierleiterin Sophia Güntzel vom Bundesforstbetrieb Westbrandenburg. Ziel der Übung war es, neben organisatorischen Abläufen bei einem Waldbrand auch kreisübergreifende Strukturen kennenzulernen sowie die taktische Zusammenarbeit zu stärken.

Dafür durchliefen die Einsatzkräfte fünf Stationen im Gelände. Sie förderten Wasser über eine lange Wegstrecke, bauten ein Kreisregner-System auf und entnahmen Wasser mit einem Hochdruckfördersystem oder organisierten einen Bereitstellungsraum, um die Infrastruktur während eines Einsatzes zu koordinieren.

„Da Waldbrände nicht zum täglichen Geschäft der Rettungskräfte gehören, aber in den vergange-

nen Jahren Klimabedingt durch lange Trockenperioden zunehmend, sind diese Übungen besonders wertvoll“, ergänzt Güntzel.

NADELBÄUME FEUERANFÄLLIGER ALS LAUBBÄUME

Die DBU-Naturerbefläche Rühnicker Heide ist durch ein großes, geschlossenes Waldgebiet charakterisiert. Neben einem Eichenwald im Zentrum charakterisieren ausgedehnte Kiefernforste die Fläche. „Nadelbäume sind grundsätzlich etwas feueranfälliger als Laubbäume. Zum einen gelangt durch die lichte Kiefernkrone viel Sonnenlicht auf den Boden, was ihn schnell austrocknet. Zum anderen brennen die trockenen Nadeln von Kiefern gut“, beschreibt Christian Sürie, Leiter Betriebsmanagement im DBU Naturerbe. Hinzu komme, dass Nadelbäume über einen großen Harzanteil ver-



fügen, der zusammen mit ätherischen Ölen als Brandbeschleuniger wirken könne.

WALDBRANDVORSORGE IM FOKUS

„Die Waldbrandvorsorge ist aufgrund der klimatischen Entwicklungen mit hohen Temperaturen und geringen Niederschlagsmengen stärker in den Fokus gerückt. Wir freuen uns über das Engagement der Feuerwehren und danken für den Einsatz“, betont Sürie. Als Waldbesitzerin Sorge das DBU Naturerbe dafür, dass beispielsweise die Brandschneisen und die Hauptfahrwege auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz offenbleiben. Sürie: „Letztlich sind wir aber alle gefragt, wenn es darum geht, Waldbrände zu vermeiden.“ Die Hauptursache für

Die Einsatzkräfte bauten unter anderem ein Kreisregner-System auf, das eine enorme Fläche bewässern und so die Einsatzkräfte im Ernstfall unterstützt kann.

Fotos: Sophia Güntzel, Marco Kunze

Waldbrände ist laut Umweltbundesamt menschliches Handeln. Unachtsamer Umgang mit der Natur wie das im Wald ohnehin verbotene Entfachen von Lagerfeuern oder das Wegwerfen eines einzigen Zigarettenstummels können dramatische Folgen nach sich ziehen. Auch Autos sollten grundsätzlich nur auf ausgewiesenen und dafür vorbereiteten Parkplätzen, nicht auf trockenem Gras am Seitenstreifen abgestellt werden, da dies ein Feuer entfachen könnte. WS

Integration geht durch den Magen

Landrat Ralf Reinhardt zu Gast beim Kulinarischen Nachmittag



HEILIGENGRABE. Rund 30 Gäste aus Heiligengrabe und der angrenzenden Gemeinschaftsunterkunft waren am Samstag, dem 18. April, in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde zum Kulinarischen Nachmittag zusammengekommen. Eingeladen hatte der neu gegründete Verein „3 in Einem e.V. i.G.“. Auch Landrat Ralf Reinhardt, Dezernent Andreas

Liedtke und Dorina Hortig, Leiterin des Amtes für Migration, waren der Einladung gefolgt.

Der Kulinarische Nachmittag findet alle drei Monate statt und bringt Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft mit Nachbarinnen und Nachbarn aus Heiligengrabe an einen Tisch. Im Mittelpunkt stehen gemeinsam zubereitete und mitgebrachte Spei-

sen aus unterschiedlichen Herkunftsländern – vom deutschen Backwerk über ukrainische, arabische und vietnamesische Spezialitäten bis hin zu Spaghetti Bolognese. Gastgeberin Liane Brandt und ihr Ehemann richten den Nachmittag ehrenamtlich aus, die Kümmerin Deniz Öz organisiert die Veranstaltung und finanziert sie über das Bundesprogramm „Engagiertes Land“

der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Landrat Ralf Reinhardt begrüßte die Gastgeber mit einem Dank: „Es ist schön, bei Ihnen zu sein.“ Und betonte: „Wer gemeinsam isst, kommt miteinander ins Gespräch – und genau das ist Integration. Integration gelingt dort, wo Menschen sich persönlich begegnen. Was die Freie evangelische Gemeinde

Am 18. April fand ein kulinarischer Nachmittag in Heiligengrabe statt.

Foto: Dorina Hortig/Landkreis OPR

und der Verein hier auf die Beine stellen, ist genau die Art von Ehrenamt, die unseren Landkreis zusammenhält. Dafür gebührt allen Beteiligten großer Dank.“ Neben den Kulinarischen Nachmittagen lädt die Freie evangelische Gemeinde jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr zu einer offenen Teestube ein. Auch hier sind die Einwohner aus Heiligengrabe und der Gemeinschaftsunterkunft gleichermaßen willkommen. WS

TÜV-zertifiziert: Richard Gerloff ist nun KI-Automatisierungsmanager

NEURUPPIN. Am 30. Januar erhielt Richard Gerloff aus Neuruppin die Personenzertifizierung zum KI-Automatisierungsmanager durch den TÜV Süd, eine der renommiertesten Prüforganisationen Deutschlands. Diese Auszeichnung ist keine Unternehmens- oder Produktzertifizierung, sondern wurde Richard Gerloff persönlich nach individueller Prüfung seiner Fachkompetenz verliehen.

Sie bestätigt, dass die geprüfte Person in der Lage ist, KI-Automatisierungsprojekte eigenständig, methodisch sauber und verantwortungsvoll zu planen und umzusetzen.

Bundesweit tragen diese Zertifizierung zum heutigen Zeitpunkt weniger als 100 Personen. Im Raum Deutschland, Österreich und der Schweiz gehört Gerloff damit zu einer verschwindend kleinen Gruppe von Fachleuten, die nachweislich für die professionelle Planung und Umsetzung von KI-gestützten Automatisierungslösungen qualifiziert ist. Der Neuruppiner

hat mit KIIMS (KI im Mittelstand) Ende 2025 ein Unternehmen gegründet, das Betriebe bei der Automatisierung ihrer Abläufe unterstützt.

Dabei beginnt er nicht mit Technik, sondern mit einer genauen Analyse: Was kostet den Betrieb täglich die meiste Zeit und Energie? Erst dann entscheidet sich, wo KI wirklich hilft. „Die Technik ist das Letzte, worüber wir reden. Zuerst schauen wir gemeinsam, wo es im Betrieb wirklich klemmt“, so Gerloff.

Sein Ziel ist es, dieses Wissen gezielt für kleine und mittelständische Unternehmen im Landkreis OPR sowie in den Nachbarländern möglichst effizient nutzbar zu machen. WS

Frische Eier aus Freilandhaltung
 10 Stück 3,50€ - 1 kg 6,50€
 ab Hof. Lieferung auf Anfrage.
 Blumenthaler Freilandeier
 Volker Obst Tel. 015140363499

PLAMECO
 SPANNDECKEN
 • Spanndecken • Akustik
 • Beleuchtung • IR-Heizung
Komplettlösung aus einer Hand
 Plameco Spanndecken
 Milower Str. 7 | 14727 Premnitz
 ☎ 03386 - 21 17 97
 plameco.de
 Ruf an oder komm in die Ausstellung

Junggeflügel- und Futtermittelverkauf
 Legereife Jungghennen (br. schw., wß) 13 €. Blausperber, Sussex, Königsberger, Marans, Grünleger, Hähne, Broiler, Mularden, Pekingerenten, Flugenten und Gänse. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Verkauf Dienstag 12.5.		Verk. Mittw. 13.5.	
7.30 Kantow Kirche	12.00 Wütike Gemeind.	7.20 Läsikow Kirche	7.25 Nackel Feuerw.
7.40 Lögow Gemeind.	12.10 Vehlow Kirche	7.35 Seegetz Bush.	7.50 Dreetz Feuerw.
7.50 Triefplatz Bush.	12.35 Gumtow Feuerw.	8.05 Köritz Kirche	8.15 Hohenhofen Feuerw.
8.00 Dessow Feuerw.	12.45 Granzow Bush.	8.25 Sieversdorf Bussschleife	8.40 Neuendorf Konsum
8.10 Ganzer Feuerw.	12.55 Schönhaag. Bush.	8.50 Zernitz Kirche	8.55 Zernitz B. Bush.
8.20 Metzelthin Bush.	13.05 Görke Gemeind.	9.05 Lohm Bush.	9.15 Joachimsh. Bush.
8.25 Gartow Gemeind.	13.15 Vehlin Feuerw.	Nächste Tour Mi. 27.5.	
8.35 Wusterhaus. alt.Netto	13.30 Kunow Waage	Verkauf ab Hof:	
8.50 Rückwitz Kirche	13.40 Döllen Feuerw.	Montag - Freitag	
9.00 Kampehl Feuerw.	13.45 Zarenthin Mitte	7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr	
9.15 Plänitz Bush.	13.50 Bärenspr. Bush.	Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr	
9.25 Leddin Bush.	13.55 Dannenw. Kirche	Geflügelhof Gaetke	
9.45 Kyritz Bahnhof	14.05 Kolrep Kirche	OT Keller 47, 16835 Lindow	
10.00 Holzhaus. Konsum	14.15 Brösenhaag. Kirche	Tel. 033083-80447	
10.10 Schönerm. Kirche	14.30 Bork Kirche		
10.20 Stüdenitz Kirche	14.35 Lellichow Bush.		
10.30 Bredlin Kirche	14.40 Ganz Bush.		
10.40 Kötzlin Waage	14.45 Teetz Telefonz.		
10.50 Barenthin Feuerw.	14.55 Wulkow Bush.		
11.00 Berlitz Kirche	15.00 Sechzehnei. Bush.		
11.10 Rehfeld Bush.	15.10 Tornow Mitte		
11.25 Mechow Waage	15.15 Schönberg Bush.		
11.35 Gantikow Kirche	15.20 Tramnitz Kirche		
11.45 Rüdow Bush.	15.25 Brunn Kirche		
11.50 Drewen Bush.			

PORTAS renoviert
TÜREN | KÜCHEN | FENSTER | TREPPEN
 Werte erhaltend & Ressourcen schonend

M & M Renovierungs GmbH | Milower Str. 7 | 14727 Premnitz/Havelaue
 ☎ merten.portas.de ☎ 03386 - 28 05 98

DEUTSCHLAND TEST
DEUTSCHLANDS FAIRSTE
 HÖCHSTE ZUSTIMMUNG
HörPartner
MONEY
 UMFRAGE BRANCHENCHECK
 FOCUS 24/25 | DEUTSCHLANDTESTE

SZ Institut
Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis 2025

HörPartner
 Kundenzufriedenheit: Sehr Gut 1. Platz
 Im Vergleich: 19 Unternehmen der Branche Hörgeräteakustiker
 In Kooperation mit: ServiceValue
 Süddeutsche Zeitung, Ausgabe 25/4/2025

HÖRPARTNER

Marktplatz 8
 16866 KYRITZ
 033 971 / 60 71 73

www.hoerpartner.de

kostenlos & unverbindliches Probetragen von Hörgeräten

HörPartner DEIN HÖRGERÄT